



AG 2005



INHALT

KRONES KOMPAKT

An unsere Aktionäre	4
Stark machen für den Standort Deutschland	6

LAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld	8
KRONES in Zahlen	14
Innovative Technologien	22
Risikomanagement und -bericht	24
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	26
Ausblick	28
Nachhaltiges Wirtschaften	30
Mitarbeiter bei KRONES	32
Umweltschutz	34

JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

Bilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Entwicklung des Anlagevermögens	42
Konzernanhang	44

WEITERE INFORMATIONEN

Kaufmännisches Glossar	58
------------------------	----



An unsere Aktionäre

»Insgesamt betrachtet stehen wir vor einer wirklich schweren Herausforderung. Wir werden sie aber meistern.«

Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

in einem für uns äußerst turbulenten Jahr ist KRONES gleichwohl eine Konstante geblieben. Am besten lässt sich das wohl an unseren Geschäftszahlen ablesen. Mit einem im zweistelligen Prozentbereich gestiegenen Umsatz von gut 1,5 Milliarden Euro und einem entsprechenden Zuwachs bei den Auftragseingängen halten wir auch im sechsten Jahr in Folge entschlossen Kurs in Richtung weiteren Wachstums. Beim Gewinn ist uns das nur bedingt gelungen.

Der Grund für das unbefriedigende Ergebnis liegt in der mittlerweile stark verschärften Wettbewerbssituation. Ein bisher nicht gekannter Preisdruck hatte das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt. Ursächlich dafür ist die Konsolidierung, die in unserem Markt der Getränkeverpackungsmaschinen in den vergangenen Jahren eingesetzt und im vergangenen Jahr eine weitere Zuspitzung erfahren hat: Mit der jüngsten Übernahme eines in der Füll- und Etikettiertechnik tätigen Unternehmens durch einen finanzkräftigen Konzern hat eine neue Dimension des Wettbewerbs eingesetzt. Die mit uns konkurrierenden Unternehmen versuchen nun mit allen Mitteln, weitere Marktanteile in der Getränkeindustrie zu gewinnen.

Das Motiv, warum sich ein Konzern mit mehr als zwei Milliarden Euro in unseren Markt einkauft, findet sich in der rückläufigen Entwicklung bei den Getränkekartonverpackungen, dem wichtigsten Geschäftszweig unseres Hauptwettbewerbers. Ihm erwächst eine Konkurrenz durch den weltweiten Boom an PET-Verpackungen – dem Markt, in dem KRONES führend ist. Um Aufträge zu erhalten, führen unsere Wettbewerber einen irrationalen – ich gebrauche dieses Wort nur ungern – Preiskrieg, der einzig auf Verdrängung zielt. Das geschieht anscheinend ohne Rücksicht auf Verluste, denn diese Strategie hat bei unseren Wettbewerbern bereits zu Fehlbeträgen in dreistelliger Millionenhöhe geführt.

Wir wollen diesen Preiskampf nicht führen. Dennoch ist auch KRONES gezwungen, Zugeständnisse beim Preis für unsere Neumaschinen und Anlagen zu machen und damit eine spürbare Minderung unserer Erträge hinzunehmen. Unsere Chance, diese Phase erfolgreich zu überwinden, erblicke ich darin, dass wir weit besser aufgestellt sind als die besagten Wettbewerber. Das gilt vermutlich für sämtliche Prozessabläufe, in jedem Fall aber für unsere führenden Technologien.

Von diesem Vorsprung haben sich die Unternehmen unserer Branche auf der alle vier Jahre stattfindenden *drinktec*, dem »Weltwirtschaftsgipfel« der internationalen Getränkeindustrie in München, ein eindrucksvolles Bild gemacht. Auf der *drinktec* hatten wir unsere führende Position mit einer innovativen Produktpalette unter Beweis gestellt. Seitdem schwimmen wir, bildlich gesprochen, auf einer Sympathiewelle. In der Folge konnten wir viele Aufträge für uns entscheiden.

Unsere Strategie ist klar. Sie heißt unverändert: verstärkte Investitionen in unseren Standort Deutschland und weitergehende, konsequente Prozessoptimierungen, um unsere Kosten zu senken, durch den Preiskampf verursachte Erlösausfälle zu kompensieren und im Gegenzug unsere Produktivität und Rentabilität zu steigern. Ein gutes Beispiel dafür ist die zu Jahresbeginn 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung über längere und flexiblere Arbeitszeiten. Diese Maßnahme war ein weiterer Schritt, durch den wir unsere Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und damit ein Stück Zukunftsfähigkeit gesichert haben.

Wir werden daraus weitere Energien schöpfen. Sie unterstützen uns darin, wenn Sie Ihr Vertrauen auch weiterhin in die gute Arbeit von KRONES setzen. Für unsere hervorragende Unternehmensentwicklung in den vergangenen Jahren sind wir auf dem Deutschen Maschinenbaugipfel 2005 in Berlin als das am besten aufgestellte Maschinenbau-Unternehmen Deutschlands mit dem »Strategiepreis« ausgezeichnet worden. Daran wollen wir auch in Zukunft anknüpfen.

Ihr

Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

»Unser Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern ist: Wir sind besser aufgestellt. Wir konzentrieren uns und investieren in unsere Standorte, in optimierte Prozessabläufe, und wir haben ein innovatives und modernes Produktprogramm«

Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender



Stark machen für den Standort Deutschland

»Mit Premiumprodukten »Made in Germany« differenziert sich KRONES gegenüber seinen Wettbewerbern.«

Hans-Jürgen Thaus
stellv. Vorstandsvorsitzender

Für KRONES ist die Frage des Standorts auch eine Frage des Standpunkts. Richtig ist, dass Deutschland als Produktionsstandort im weltweiten Wettbewerb mit deutlichen Nachteilen zu kämpfen hat. Die Kosten der Arbeit sind dabei nur ein Faktor, wenn auch ein sehr gewichtiger. Gleichzeitig bietet der Standort Deutschland gerade mit Blick auf die Beschäftigten, ihr Wissen, ihre Ausbildung und ihre Qualifikation für uns aber auch ideale Voraussetzungen.

Während gerade zahlreiche deutsche Maschinenbau-Unternehmen ihre Fertigungen und damit auch die Arbeitsplätze ins Ausland verlegen, machen wir uns stark für den Standort Deutschland. Auch KRONES hatte – begleitet von den allgemeinen Diskussionen über die Standortfrage und ausgelöst durch die zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen – entsprechende Überlegungen angestellt, zumindest Teile der von uns gefertigten Anlagen außerhalb Deutschlands produzieren zu lassen. Wir haben uns letztlich gegen einen solchen Schritt entschieden – in der festen Überzeugung, mit dem hiesigen Standort die bessere Wahl getroffen zu haben.

Bei allen Nachteilen sieht KRONES auch ideale Voraussetzungen

Mit »Made in Germany« differenziert sich KRONES gegenüber seinen Wettbewerbern, die zum Beispiel in Mittel- und Südamerika oder in Asien produzieren. Wir stellen unsere im Premiumsegment angesiedelten Anlagen und Maschinen ausschließlich in Deutschland her, weil für uns die Nähe und die kurzen Wege entscheidend sind – besonders vor dem Hintergrund, dass sich KRONES in den letzten Jahren vom klassischen Maschinen- und Anlagenbauer zum Problemlöser entwickelt hat, der alles aus einer Hand liefert. Das funktioniert nur, wenn alle Bereiche unseres Unternehmens samt ihrer Mitarbeiter – den Ingenieuren, Technikern und den Beschäftigten in der Produktion – auch räumlich eng zusammenarbeiten. Das erleichtert die Kommunikation und die notwendige Interaktion ganz ungemein.

Für uns hat die Wahl des Standorts Deutschland auch ganz wesentlich mit unserer in einem langen und intensiven Prozess gewachsenen Unternehmenskultur zu tun. Dazu zählen wir unsere unternehmerische Verantwortung und auch die von uns ernstgenommene soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter sowie darüber hinaus auch für die Region. Nur wenn alle diese Faktoren stimmen, können anspruchsvolle Lösungen entstehen, können wir schneller und besser werden.

Gerade als stark exportorientiertes Unternehmen, das mehr als 80 Prozent seiner Produkte und Dienstleistungen ins Ausland verkauft, müssen wir auf die weltweiten Rahmenbedingungen reagieren. Deshalb unternehmen wir alles, um die bestehenden Standortnachteile auszugleichen. Das ist uns mit einer klaren Ausrichtung bisher gut gelungen; ein Beleg dafür ist die Auszeichnung mit dem »Strategiepreis« auf dem deutschen Maschinenbaugipfel im Oktober letzten Jahres. Die von uns geschaffene Innovationsdynamik sichert uns im Wettbewerb einen technologischen Vorsprung. Permanente Maßnahmen zur Optimierung sämtlicher Geschäfts- und Produktionsprozesse im Unternehmen sowie das bereits 1999 von uns initiierte Impulse-Programm unterstützen uns beim beständigen Wandel, der notwendig ist, um sich den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen.

Der Zukunftspakt als Bekenntnis für den Standort Deutschland

Von entscheidender Bedeutung ist aber auch, dass wir unsere Mitarbeiter für dieses Denken gewonnen haben. Auch aufgrund der Weitsichtigkeit der Arbeitnehmervertreter ist es uns gelungen, eine Betriebsvereinbarung zu treffen, die in der Wirtschaftspresse als vorbildlich im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens gelobt wurde. Unter der Formel »Beschäftigung, Erfolg, Zukunft« haben wir mit der Belegschaft eine Beschäftigungs- und Standortsicherung bis zum Jahr 2010 vereinbart. In diesem am 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Zukunftspakt hat KRONES mit seinen Beschäftigten unter anderem flexiblere und längere Arbeitszeiten vereinbart.

Im Gegenzug für die Kompromissbereitschaft unserer Mitarbeiter hat KRONES weitere Investitionen zur Stärkung der Standorte zugesagt. Allein in den beiden Jahren 2005 und 2006 investieren wir mehr als 120 Millionen Euro in unsere deutschen Standorte.

Mit diesen Maßnahmen haben wir ein großes Stück Zukunftsfähigkeit für KRONES geschaffen: indem wir in Deutschland investieren und Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze sichern und sogar neue schaffen.

Das alles sind deutliche Zeichen, dass KRONES auch weiterhin auf Deutschland als Standort setzt. Alle Maßnahmen, die wir ergreifen, um Produktionsprozesse zu optimieren, und alle Investitionen, die wir vornehmen, um unsere auch technologisch führende Position weiter auszubauen, stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit und sorgen dafür, dass KRONES erfolgreich bleibt.

»Indem wir in Deutschland investieren und Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze sichern, haben wir ein großes Stück Zukunftsfähigkeit für KRONES geschaffen.«

Hans-Jürgen Thaus
stellv. Vorstandsvorsitzender

Lagebericht der KRONES AG

Die deutsche Wirtschaft zeigt sich labil

Mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,9% blieb die deutsche Wirtschaft 2005 hinter ihrem Wachstumswert aus dem Vorjahr mit 1,6% deutlich zurück. Im Jahresschlussquartal hatte die deutsche Wirtschaft sogar stagniert. Auch andere Kennzahlen kennzeichneten die angespannte Lage. So überschritt das deutsche Staatsdefizit mit 3,3% des Bruttoinlandsprodukts zum wiederholten Male den Maastrichter Referenzwert von 3%. Die Teuerungsrate betrug, auch bedingt durch den starken Anstieg der Ölpreise, im Jahresdurchschnitt 2,0%, nach 1,6% im Vorjahr. Der private Konsum stagnierte, der Staatskonsum schrumpfte um 0,3%, und die Bruttoanlageinvestitionen gingen ebenfalls um 0,3% zurück. Ebenfalls um 0,3% hat die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten weiter abgenommen. Die Arbeitslosenquote ist nach 10,6% im Jahr 2004 auf 11,7% gestiegen. Lediglich die Zahl der seit drei Jahren auf hohem Niveau stagnierenden Unternehmensinsolvenzen ist 2005 um sechs Prozent gesunken – bereits ein Zeichen für eine sich bessernde Lage?

Deutschland präsentiert ein gegensätzliches Bild: auf der einen Seite steigende Exporte, auf der anderen Seite eine schwache Binnennachfrage und sinkende Investitionen.

Gestützt worden ist die deutsche Wirtschaft abermals durch den Export von Waren und Dienstleistungen. Zum dritten Mal in Folge führte der »Exportweltmeister« Deutschland mit Waren im Wert von 786 Mrd. € – eine Steigerung von 7,55% zum Vorjahr – mehr Waren aus als die Vereinigten Staaten (772 Mrd. €) und China (637 Mrd. €). Der deutsche Handelsbilanzsaldo lag bei 160,5 Mrd. € nach 156,1 Mrd. € im Jahr zuvor. Zum Jahresschluss stellten die Unternehmen zudem eine steigende Inlandsnachfrage und eine Erholung der Bruttoanlageinvestitionen fest. Diese Entwicklung kam in besonderem Maße den Maschinenbau-Unternehmen in Deutschland zugute.

Maschinenbau mit weiterem Rekordjahr

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau profitierte 2005 erneut von der starken Weltwirtschaft – auch wenn der Wettbewerb stark, der Druck der Kunden groß und der Preiskampf enorm war. Die Unternehmen steigerten ihre Auftragseingänge um 6%, die Bestellungen aus dem Ausland nahmen um 9% zu und zum Jahresende hin verzeichneten die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer zudem hohe Zuwachsraten der inländischen Bestellungen. Die Produktion stieg real um 4,4% auf 145 Mrd. €, die Ausfuhr wuchs um 8% auf 107 Mrd. €, die Exportquote erhöhte sich von 71,6% auf 73,9%.

Die meisten Bestellungen im Auslandsgeschäft kamen aus den Vereinigten Staaten. Das Exportvolumen der deutschen Maschinenbauer in die USA stieg aufgrund der dort günstigen Wirtschaftsentwicklung auf 8,6 Mrd. € und liegt damit vor den Ausfuhren nach Frankreich (6,0 Mrd. €) und China (5,8 Mrd. €). Die Wachstumsdynamik kommt vor allem aus den Schwellenländern und den neuen Märkten. Exporte nach Russland verzeichneten ein Plus von 20% auf 2,8 Mrd. €, nach Indien um 49% auf 1,1 Mrd. € und nach Saudi-Arabien sogar um 54% auf 0,7 Mrd. €.

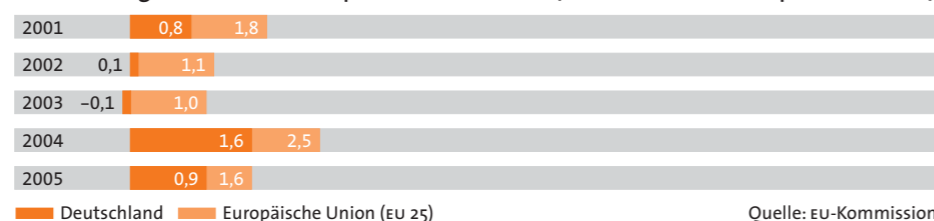
Die Weltwirtschaft präsentiert sich stabil

Eine robuste Weltwirtschaft sorgte auch 2005 für eine unverändert hohe Nachfrage nach Investitionsgütern.

Die Weltwirtschaft präsentierte sich auch 2005 so stark, dass selbst der kräftige Ölpreisanstieg dieser robusten Konjunktur kaum etwas anhaben konnte. Nach dem Anstieg von 5,2% im Jahr zuvor betrug das Wachstum diesmal 4,4% – erneut zu einem großen Teil getragen von dem anhaltenden Aufschwung in den Vereinigten Staaten und dem zuletzt mit Raten um 10% wachsenden China. Während die Wirtschaft der USA um 3,6% wuchs, blieb China mit einem Bruttoinlandsprodukt von 9,9% nur 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Auch Russland mit 6,4% Wirtschaftswachstum, die Länder Südostasiens (4,7%), verstärkt Japan (2,8%) und Lateinamerika (4,1%) sorgten für eine unverändert hohe Weltnachfrage.

Eine grundlegend andere Situation ergab sich für den europäischen Raum. Während die neuen EU-Staaten ein Wirtschaftswachstum von 4,4% verbuchten, verlangsamte sich das Wachstumstempo im Euro-Raum zum Jahresende und wies nach 2,1% im Vorjahr nur noch einen Zuwachs von 1,3% aus. Neben dem schwachen privaten Konsum blieben auch die Bruttoanlageinvestitionen als eine weitere wichtige Komponente der Binnennachfrage mit 0,8% hinter dem Vorjahreswert von 1,1% zurück. Die Stagnation der Ausrüstungsinvestitionen ist unter anderem auch ursächlich für die einfach nicht eintreten wollende konjunkturelle Erholung in Deutschland.

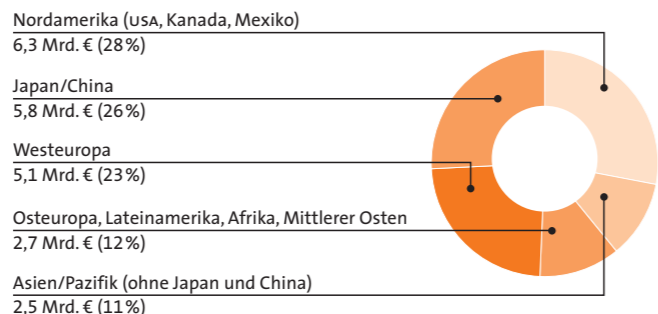
Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Deutschland vs. Europäische Union)



Verpackungsmaschinen sind weltweit gefragt

Der weltweite Markt für Verpackungsmaschinen, in dem die Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen, wie sie KRONES herstellt, lediglich ein gutes Fünftel ausmachen, hat ein Volumen von jährlich rund 22,4 Mrd. €. Die größte Nachfrage nach Verpackungssystemen kommt von den Unternehmen Nordamerikas (USA, Kanada, Mexiko). Deren Bedarf mit 6,3 Mrd. € entspricht 28% des weltweiten Bedarfs an Verpackungssystemen. Ihnen folgen die Märkte Japan und China mit einem kumulierten jährlichen Bedarf von 5,8 Mrd. € und einem Anteil von 26%. Auf Länder Westeuropas entfallen 5,1 Mrd. € (23%) des Marktvolumens, auf die Staaten Osteuropas, Lateinamerikas, Afrikas und des Mittleren Ostens zusammen 2,7 Mrd. € (12%) und auf die Länder im asiatischen und pazifischen Raum (ohne Japan und China) 2,5 Mrd. € (11%).

Gesamtmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Regionen 2005: 22,4 Mrd. €



Umgekehrt zur prozentualen Verteilung der Nachfrage verhält es sich mit den Steigerungsraten, die regional sehr unterschiedlich ausfallen. Während der Bedarf an Maschinen und Anlagen zur Verpackung von Produkten jeder Art seit Jahren konstant um 2,9% wächst und die Märkte Nordamerikas und Westeuropas nur niedrige Wachstumsraten von unter drei Prozent aufweisen, erhält der Weltmarkt den größten Wachstumsschub aus dem asiatischen Raum. Allein Chinas Bedarf wird bis 2010 jährlich um durchschnittlich 8,8% steigen. Die übrigen asiatischen Länder rechnen mit Wachstumsraten von 4,5%. In Deutschland stagniert der Absatz von Verpackungsmaschinen hingegen bei 1,3%.

KRONES strebt mit Verpackungsmaschinen in alle Branchen

Abfüllanlagen und Verpackungsmaschinen für die Getränkeindustrie, wie sie KRONES herstellt und weltweit vertreibt, machen am gesamten Volumen für Verpackungsmaschinen nur etwa 22% aus. Der Großteil des Marktes entfällt mit etwa 41% auf Maschinen für die Lebensmittelindustrie, weitere 19% werden für Verpackungsmaschinen zur Verarbeitung von pharmazeutischen Artikeln, Kosmetika und Chemikalien eingesetzt.

Der Getränkebereich ist für KRONES mit einem Umsatzanteil von 78% der bedeutendste Markt. Zu unseren wichtigsten Kunden zählen Brauereien, Softdrink-Produzenten und Mineralbrunnen. 22% unseres Umsatzes erzielen wir mit dem Verkauf unserer Maschinen und Anlagen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Unser strategisches Ziel ist es, den Absatz in diese Märkte weiter zu erhöhen.

Verpackte Getränke	2005		2008		jährliches Wachstum in %
	Mrd. l	%	Mrd. l	%	
Mitteleuropa	53,3	6,9	56,1	6,5	1,7
Westeuropa	128,4	16,6	138,4	16,0	2,5
Osteuropa	31,4	4,0	35,8	4,1	4,5
Russland/Zentralasien	33,9	4,4	40,6	4,7	6,2
Nordamerika (USA, Kanada, Mexiko)	178,0	23,0	187,6	21,6	1,8
Südamerika	117,8	15,2	134,6	15,5	4,5
China/Japan	108,9	14,1	128,8	14,8	5,8
Asien/Pazifik	76,9	9,9	92,2	10,6	6,2
Afrika/Mittlerer Osten	45,4	5,9	53,5	6,2	5,7
Global	774,0		867,6		3,9

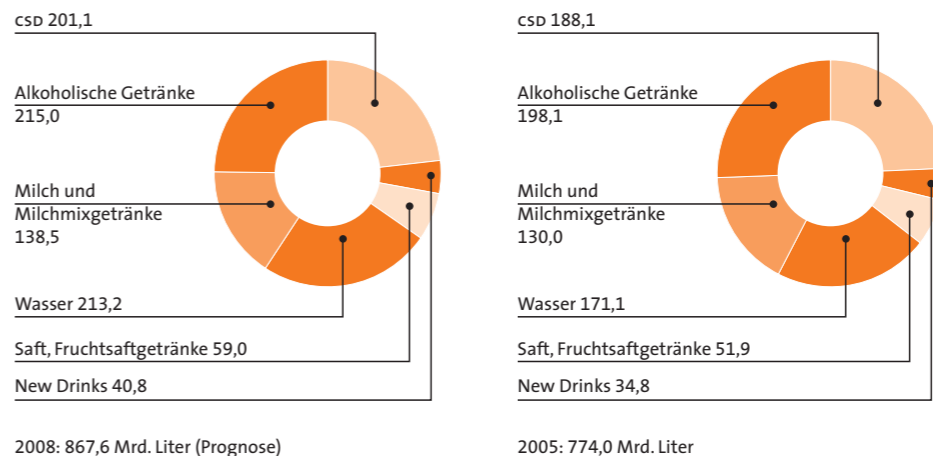
Quellen: Euromonitor, eigene Erhebungen

Nachfrage nach verpackten Getränken steigt

Für einen auch weiterhin »sicheren« und stabilen Absatzmarkt für Abfüllanlagen und Verpackungsmaschinen von KRONES spricht der weltweit um jährlich 3,9% steigende Konsum von verpackten Getränken. Deren Anteil am weltweiten Getränkekonsum von etwa 5.300 Mrd. Litern macht mit 774,0 Mrd. Litern erst 14% aus. Dieser Wert wird mit dem weiteren wirtschaftlichen Aufschwung in den bisherigen Schwellenländern weiter ansteigen. Der Konsum von verpackten Getränken nimmt in einigen Regionen im zweistelligen Bereich zu.

Weltweit betrachtet nimmt der Konsum an verpacktem Wasser mit jährlichen Steigerungsraten von ca. 8% am stärksten zu, während der Konsum von Bier, Softdrinks und Milch nur verhalten steigt. Zudem besitzt verpacktes Wasser mit einem Verbrauch von 171,1 Mrd. Litern das größte Potenzial. Der jährliche Verbrauch von alkoholischen Getränken liegt bei 198,1 Mrd. Litern, die Menge aller kohlenstoffhaltigen Softdrinks (CSD) macht 188,1 Mrd. Liter aus; Milch kommt auf einen jährlichen Verbrauch von 130,0 Mrd. Litern. Insgesamt greifen die Konsumenten immer mehr zu nichtalkoholischen Getränken.

Weltweiter Getränkekonsum in Mrd. Litern (verpackte Getränke)



Außerhalb Europas und Nordamerikas wachsen in Regionen mit stetig steigendem Getränkekonsum weitere Absatzmärkte für KRONES heran.

Alle Märkte mit attraktiven Wachstumsfeldern für KRONES

Beim weltweiten Getränkekonsum liegen Mittel- und Westeuropa (181,7 Mrd. Liter verpackte Getränke) sowie Nord- und Zentralamerika (178,0 Mrd.) vorn, machen 23,5 % und 23,0 % des Weltverbrauchs aus. Das jährliche Getränkevolumen steigt jedoch nur gering um 1,7 % bis 2,5 % bis 2008, auch wenn es beispielsweise beim verpackten Wasser und bei Trendgetränken zu hohen Wachstumsraten von 8 % bis 10 % kommen wird.

Ihr gemeinsamer Anteil am weltweiten Getränkekonsum wird bis 2008 von 46,5 % auf 43,1 % zurückgehen, denn im gleichen Zeitraum werden andere Regionen jeweils ein Wachstum von sechs und sogar mehr Prozent verzeichnen. Deshalb richtet KRONES seinen Blick schon seit einigen Jahren verstärkt auf die Wachstumsmärkte, in denen sich bereits jetzt und vor allem künftig noch größere Absatzmärkte für unsere Anlagen und Maschinen eröffnen. Entsprechend haben wir unsere Vertriebsaktivitäten und unseren Service mit Ersatz- und Verschleißteilen sowie Nachrüstungen in diesen Regionen erweitert. Es sind vor allem Technologien wie unsere Prozesstechnik für die Herstellung von Fruchtsäften und Milch, für die sich eine erhöhte Nachfrage ergibt.

PET setzt sich durch

Mit seiner Konzentration auf Maschinen und Anlagen zur Abfüllung und Verpackung von PET-Flaschen profitiert KRONES vom anhaltenden Trend.

Wenn wir die Verpackungsmaterialien aller weltweit konsumierten Getränke betrachten, sehen wir uns zum einen darin bestätigt, dass wir uns bei KRONES bereits seit Jahren verstärkt auf die Verpackung in PET konzentriert haben, zum anderen erkennen wir in der Entwicklung weitere Potenziale für den Absatz unserer Anlagen und Maschinen für die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern. Bisher erzielen wir damit bereits 77 % unserer Umsätze.

Ein doppelter Effekt wird diese Entwicklung verstärken: Der Anteil der in PET-Behältern verpackten Getränke wird von 25,3 % (2005) auf 28,3 % (2008) zunehmen, während alle anderen Verpackungsarten anteilmäßig zurückgehen. Zugleich ist gerade für Getränke wie Wasser und Fruchtsäfte, die bereits überwiegend in PET-Behälter abgefüllt werden, in vielen Regionen mit Zuwachsraten von mehr als 10 % auszugehen. Hinzu kommen Trends wie die Abfüllung von Bier in PET-Flaschen oder ESL-Milch und Trinkjoghurts in Kunststoffbehältern. Das wird die Nachfrage nach Anlagen und Maschinen aus unserem exakt auf diese Anwendungen zugeschnittenen Produktportfolio weiter erhöhen.



KRONES AG in Zahlen

Die Bausteine unserer Marktführerschaft

Mit der Ausrichtung von KRONES als Systemanbieter für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie orientieren wir uns konsequent an den Anforderungen unserer Kunden. Diese erwarten neben höchster Qualität und technologischer Reife unserer Maschinen und Anlagen ebenso umfassendes Wissen über Produktionsprozesse, um für ihren Anwendungsfall die richtige Lösung zu erhalten. Die sinnvolle Verknüpfung aller Einzelbausteine ist folglich die Grundlage für unseren Erfolg.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit auf hohem Niveau zu halten, legen die Mitarbeiter von KRONES großen Wert auf verbesserte Prozesse in den Geschäftsabläufen.

Es ist die ständige Innovation, die uns voranbringt. Das gilt für die schnelle und flexible Entwicklung neuer Maschinen oder Produkte ebenso wie für den Wandel innerhalb unseres Unternehmens. Unsere Mitarbeiter legen Wert auf die Verbesserung aller Prozesse im Geschäftsablauf, um unsere Wettbewerbsfähigkeit auf hohem Niveau zu halten. Die Spartenorganisation ermöglicht es uns, alle Fachleute in ihrem Bereich optimal einzusetzen und das Fachwissen zu den Unternehmensschwerpunkten zu bündeln.

Durch das Know-how in allen Bereichen der Abfüll- und Verpackungstechnik – repräsentiert durch unsere Sparten und die spezialisierten Tochterunternehmen – hat sich KRONES längst vom reinen Maschinenbauer zum kompletten Systemanbieter entwickelt.

Systemtechnik						
Prozesstechnik						
CSD*	Wasser	Alkohol**	Milchprodukte	Non-Food***		
Produktabfüllung und -ausstattung						
Füllen	Etikettieren	Inspizieren	Transport	Packen/Palettieren	Kunststoff	Reinigung
Intralogistik						
Informationstechnologie						
Service						

* Carbonated Softdrinks, ** Bier, Wein, Sekt, Spirituosen, *** Chemie, Pharma, Kosmetik

Unsere beiden bisher eigenständigen Tochtergesellschaften STEINECKER (Brauertechnik und Brautechnologie) und SYSKRON (IT-Lösungen für Produktion und Logistik) sind 2005 auf Beschluss des Vorstands und mit Zustimmung der Hauptversammlung rückwirkend zum 1. Januar 2005 auf die KRONES AG verschmolzen worden. Aus STEINECKER ist der neue Technologiebereich »Prozesstechnik« entstanden, die Aktivitäten von SYSKRON wurden in die Bereiche »Prozesstechnik«, »Intralogistik« und »Abfüllung und Verpackung« integriert.

KRONES AG steigert den Umsatz im zweistelligen Prozentbereich

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,4% auf 1.510,1 Mio. €. Das bedeutete einen Zuwachs von 189,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (1.320,4 Mio. €). Bereinigt um die Verschmelzungseffekte mit STEINECKER und SYSKRON ergab sich ein Umsatzwachstum von 10,3%. Damit wurde der von uns gesetzte Wachstumskorridor von fünf bis zehn Prozent übertroffen. Zu dieser Umsatzsteigerung trugen vor allem die gesteigerte Nachfrage nach Anlagen zur Abfüllung von Wasser bei – in besonderem Maße in den Vereinigten Staaten von Amerika – sowie der insgesamt anhaltende Trend zu PET-Verpackungen, auf deren Herstellung, Abfüllung, Ausstattung und Verpackung wir uns seit Jahren spezialisiert haben.

Mit einem starken Schlussquartal hat KRONES die hohen Umsatzerwartungen für 2005 sogar noch übertroffen.

Umsatz der KRONES AG in Mio. €

2001	902
2002	1.082
2003	1.185
2004	1.320
2005	1.510

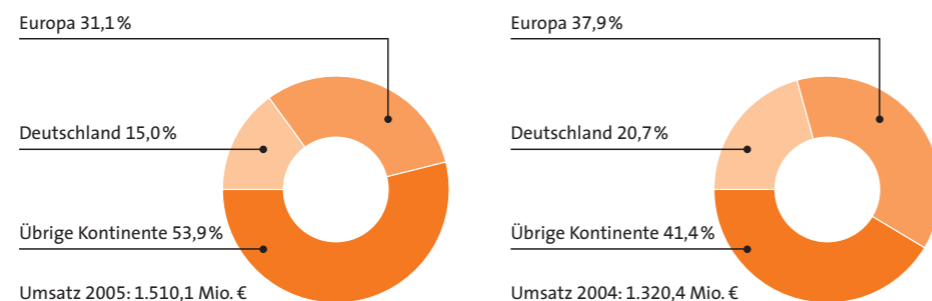
Umsatz nach Regionen

Die unterschiedliche Dynamik auf dem Weltmarkt spiegelte sich 2005 besonders deutlich bei der regionalen Verteilung unserer Umsätze wider. Auf Deutschland entfielen mit 226,5 Mio. € lediglich noch 15,0% unserer Umsätze nach 273,3 Mio. € und einem Anteil von 20,7% im Vorjahr. Hier wirkte sich die anhaltende Konjunkturschwäche und die daraus hervorgehenden geringeren Absatzmöglichkeiten unserer Kunden – selbst der Bierverbrauch war rückgängig – in einer weiterhin starken Investitionszurückhaltung der Unternehmen aus. Auch unsere Verkäufe ins europäische Ausland gingen auf 469,6 Mio. € gegenüber 500,4 Mio. € im Vorjahr zurück. Dieser Rückgang der Anteile am Gesamtumsatz von 37,9% auf 31,1% ist die Folge einer vorübergehenden Marktsättigung: Unsere Kunden in Europa hatten in den vergangenen Jahren stark in Getränkeabfüllanlagen investiert, legten aufgrund der geringeren Wachstumsraten im abgelaufenen Jahr aber eine »Pause« ein.

Die gute Weltnachfrage erhöhte die Umsätze von KRONES in den Märkten außerhalb Europas um fast 50 %. Ihr Anteil bei der Umsatzverteilung stieg auf rund 54 %.

Deutlich zugelegt haben hingegen die Umsätze mit unseren Kunden auf den übrigen Kontinenten, vor allem in den Vereinigten Staaten und in Asien. Die Gründe dafür sind der allgemeine PET-Boom, in den Vereinigten Staaten der starke Trend zur Abfüllung von Wasser und in Asien die hohen Investitionen von Brauereien in die Errichtung kompletter Braustätten. Zudem beginnt sich der Investitionsstau auf dem für KRONES bisher schwachen südamerikanischen Markt allmählich aufzulösen. Dadurch stiegen die Umsätze mit unseren Kunden außerhalb Europas um 48,9% auf 814,0 Mio. € (Vorjahr: 546,7 Mio. €), der Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich dadurch auf 53,9% nach 41,4% im Vorjahr. Insgesamt betrug die Exportquote unserer Maschinen und Anlagen 85,0% gegenüber 79,3% ein Jahr zuvor.

Regionale Umsatzverteilung KRONES AG



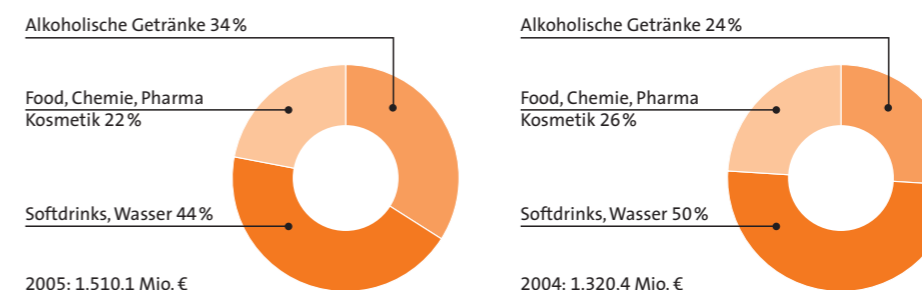
Umsatz nach Branchen

Eine deutliche Verschiebung hat sich für KRONES bei der Umsatzverteilung nach Abnehmerbranchen ergeben. Maschinen und Anlagen für die Produktion von Bier und alkoholischen Getränken legten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 513 Mio. € gegenüber 317 Mio. € im Vorjahr um außerordentliche 62% zu. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 34% gegenüber 24% im Vorjahr kehrten sie den seit Jahren rückläufigen Trend – 1999 hatten Maschinen und Anlagen für Bier, Wein und Spirituosen noch 52% unseres Umsatzes ausgemacht – zumindest zeitweilig um.

Unsere höchsten Umsätze verzeichneten wir aber nach wie vor bei den Abnehmern von Verpackungsmaschinen und -anlagen für die Verarbeitung von Softdrinks, Wasser und Säften. Ihr Umsatz macht mit 664 Mio. € noch 44% unserer Geschäfte aus, nach 660 Mio. € und einem Anteil von 50% im Vorjahr.

Einen leichten Rückgang gab es auch bei den Maschinen und Anlagen für den Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharmazie, Kosmetik). 332 Mio. € Umsatz gegenüber 343 Mio. € im Vorjahr ließen ihren Anteil am Gesamtumsatz von 26% auf 22% sinken.

Umsatzsegmentierung KRONES AG nach Abnehmerbranchen



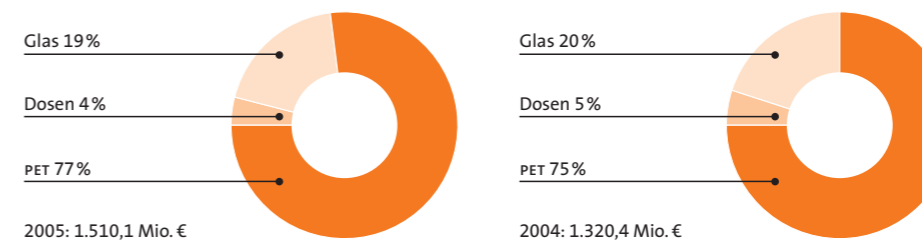
Mit Verpackungsmaschinen und -anlagen für die Verarbeitung von Softdrinks, Wasser und Säften erzielte KRONES 44% seiner Umsätze, 34% machten Anlagen und Maschinen für die Produktion von Bier und alkoholischen Getränken aus, die beim Umsatz um außerordentliche 62% zulegten.

Umsatz nach Verpackungsarten

Weitgehend gleichgeblieben sind die Anteile der Verpackungsarten, auf die sich unsere Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr verteilt haben. Die Zahlen unterstreichen jedoch den Trend zu Maschinen und Anlagen für die Abfüllung und Verpackung von Produkten in PET-Behälter. Nach 75% im Jahr 2004 machten sie 2005 bereits 77% unserer Umsätze aus; sechs Jahre zuvor waren es noch 45% gewesen. Die anhaltende Entwicklung eröffnet KRONES weiteres Wachstumspotenzial.

Weiter rückläufig sind die Anteile bei Abfüllanlagen für Glasbehälter und Dosen.

Umsatz nach Verpackungsarten KRONES AG



Die anhaltende Entwicklung, Getränke in PET zu füllen, sichert KRONES gut drei Viertel seiner Umsätze bei Abfüllanlagen und Verpackungsmaschinen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 33,7 Mio. € ergibt sich nach Abzug des Verschmelzungsverlustes (10,9 Mio. €) aus der rückwirkend zum 01.01.2005 durchgeführten Verschmelzung der bisherigen Tochtergesellschaften STEINECKER und SYSKRON. Der Verschmelzungsverlust wird im Konzernergebnis neutralisiert.

Gewinn der KRONES AG ging zurück

Der Gewinn der KRONES AG für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug nach Steuern 33,7 Mio. € (Vorjahr: 54,1 Mio. €). Bereinigt um das außerordentliche Ergebnis (10,9 Mio. € Verschmelzungsverlust) ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 44,6 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 9,5 Mio. € bzw. 17,6 %.

Jahresüberschuss KRONES AG in Mio. €



* nach Verschmelzungsverlust

Als Gründe für diese Ergebnisentwicklung sind an erster Stelle der anhaltende Preisdruck zu nennen, der uns nicht die erhoffte Preisqualität erzielen ließ, sowie ein verlustreicher Großauftrag in der Prozesstechnik. Mindernd auf unsere Gewinnmarge ausgewirkt haben sich zudem der durch den Preisanstieg für Edelstahl erhöhte Materialaufwand, den wir nicht an unsere Kunden weitergeben, aber durch unsere erreichten Produktivitätssteigerungen auffangen konnten. Die Exportsteigerung in das außereuropäische Ausland führte zu höheren Transport- und sonstigen Vertriebskosten. Die Messekosten für die *drinktec* 2005 stellten einen belastenden Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar.

EBITDA und EBIT der KRONES AG

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel mit 60,7 Mio. € um 16,6 % geringer aus als im Vorjahr (72,8 Mio. €). Hieraus ergibt sich eine Umsatzrendite von 4,0 % (Vorjahr: 5,5 %).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungen und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12,8 % auf 85,5 Mio. € (Vorjahr: 98,1 Mio. €). Das EBIT reduzierte sich um 20,9 % auf 51,7 Mio. € (Vorjahr: 65,4 Mio. €). Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE), ermittelt aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und übrige Rückstellungen), verminderte sich auf 10,3 % (Vorjahr: 14,1 %).

Cashflow

Die KRONES AG erwirtschaftete einen Cashflow von 78,4 Mio. € (vor Verschmelzungsverlust) und lag damit um 9,7 % unter dem Wert des Vorjahres (86,8 Mio. €). Aus diesem Cashflow lassen sich künftige Investitionen in Maschinen und Gebäude sowie Maßnahmen zur Geschäftsausweitung des Unternehmens zum größten Teil finanzieren.

Auftragseingang verzeichnete Zuwachs von 12 %

Beim Auftragseingang erzielte die KRONES AG mit 12,0 % einen sehr starken Zuwachs auf 1.535,5 Mio. € (Vorjahr: 1.370,5 Mio. €). Dazu trugen entscheidend Aufträge im Wert von 120 Mio. € bei, die KRONES während der Messe *drinktec* abgeschlossen hatte.

Auftragsbestand stieg um 4,3 %

Die hohen Auftragseingänge im dritten Quartal 2005 hatten den Auftragsbestand der KRONES AG entsprechend ansteigen lassen. Nach den starken Umsätzen des 4. Quartals betrug das Auftragsvolumen am 31.12.2005 620,7 Mio. € und lag damit um 4,3 % über dem Stand ein Jahr zuvor (595,4 Mio. €). Aus dem Auftragsbestand leitet sich eine Produktionsauslastung von rund fünf Monaten ab.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der KRONES AG hat sich – bedingt durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens – gegenüber dem Vorjahr um 13,2 % auf 942,1 Mio. € erhöht (Vorjahr: 832,0 Mio. €).

Dabei blieb das Anlagevermögen mit 296,7 Mio. € fast unverändert (Vorjahr: 298,6 Mio. €). Eine detaillierte Aufstellung ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Das Umlaufvermögen ist um 21,2 % auf 644,4 Mio. € (Vorjahr: 531,9 Mio. €) angewachsen. Der Anteil an der Bilanzsumme hat sich auf 68,4 % (Vorjahr: 63,9 %) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Forderungen durch starke Umsätze im Schlussquartal zurückzuführen.

Dabei standen der KRONES AG am 31.12.2005 23,8 Mio. € an liquiden Mitteln zur Verfügung (Vorjahr: 34,0 Mio. €). Der finanzielle Handlungsspielraum blieb damit wiederholt auch ohne Beanspruchung von Bankkrediten erhalten.

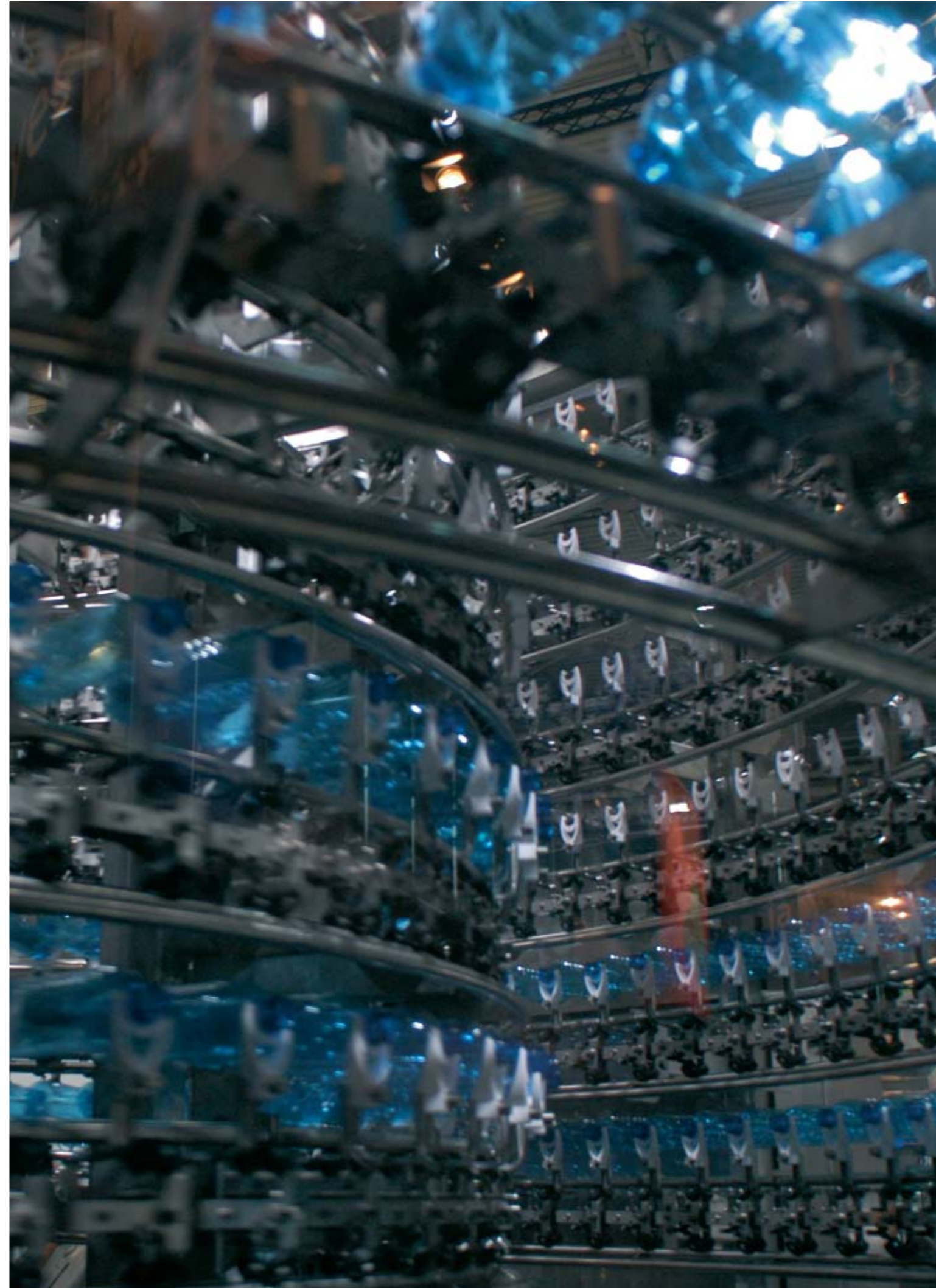
Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 53,3% auf 49,2%. Die Kapitalstruktur der KRONES AG zeigt jedoch weiterhin eine sehr günstige Relation von Eigen- zu Fremdkapital.

Der deutliche Anstieg der Rückstellungen ist stark von der Verschmelzung mit STEINECKER und SYSKRON beeinflusst und betrifft insbesondere ausstehende Lieferantenrechnungen und noch zu erbringende Montageleistungen.

Die Verbindlichkeiten konnten von 148,9 Mio. € auf 134,4 Mio. € (-9,7%) abgebaut werden.

Bilanzstruktur KRONES AG in Mio. €

	2005	2004	2003	2002	2001
Aktiva					
Anlagevermögen	297	299	294	254	206
Vorräte	198	162	117	119	99
Forderungen, sonstige VG, RAP	423	337	310	277	268
Liquidität	24	34	29	13	25
Passiva					
Eigenkapital	464	444	402	365	311
Rückstellungen	344	239	224	198	166
Verbindlichkeiten	134	149	124	100	121
Bilanzsumme	942	832	750	663	598



Innovative Technologien

»Unsere Neuentwicklungen zeigen deutlich, dass wir bei KRONES in Systemen denken und die Zukunft der Technik im weiteren Ausbau dieser Systeme sehen.«

Christoph Klenk,
Mitglied des Vorstands



Hygienic Design in Perfektion: Das vortischlose Antriebskonzept des F1-Füllers bedarf kaum einer Wartung, ist leicht zu reinigen und verspricht eine lange Lebensdauer. Getränkereste und Reinigungsmittel können ungehindert abfließen.

Neue Füller-Generation F1

Große Innovationen, die herangereift sind aus der Erfahrung, gewinnen ihre innovative Schärfe durch Reduktion. Eine solche Innovation ist der Füller F1, eine völlig neue Generation des Füllerbaus der KRONES AG, der im Wesentlichen durch drei Merkmale besticht: modulare Bauweise der Gesamtmaschine mit vortischlosem Konzept, neu gestaltetes Füllsystem und schließlich einer komplett neuen Füllventilansteuerung.

Sterne statt Vortisch

Die F1-Generation ist vorrangig konzipiert für volumetrische Abfüllmaschinen der Baureihe Volumetric zur Abfüllung von PET-Behältern. Durch die modulare Bauweise erschließt sich die Möglichkeit, verschiedene Verschleißermodule an- oder abzubauen, ohne Rücksicht auf eine Tischplatte nehmen zu müssen. Denn die gibt es nicht mehr beim F1. Das Antriebskonzept, das auch den evtl. geblockten Rinser beinhaltet, ist vortischlos, die Verbindungen zwischen Rinser und Füller bzw. Füller und Verschleißer bestehen aus einzelnen Neckhandling-Sternen. Diese Sterne wiederum sitzen auf Edelstahl-Säulen, in denen sich die Servo-Einzelantriebe befinden. Jeder Stern wird separat angetrieben, untereinander sind die Antriebe über eine zentrale Steuerung elektronisch gekoppelt. Mit den in die Säulen integrierten Servomotoren bilden die Sterne geschlossene Antriebs Elemente.

Das vortischlose Antriebskonzept des F1-Füllers bedarf kaum einer Wartung, ist leicht zu reinigen und verspricht eine lange Lebensdauer. Getränkereste und Reinigungsmittel können ungehindert abfließen, Hygienic Design ist hier in Perfektion umgesetzt.

Beliebige Erweiterung um Verschleißerbausteine

Die Verschleißerschnittstellen erlauben eine beliebige Erweiterung einer bestehenden Anlage um neue Verschleißerbausteine. KRONES hat dazu eigene Verschleißermodule gebaut, die einschließlich der Elektrik komplett vormontierbar sind. Das Grundgestell ist dabei identisch für alle Schraub-, Aluminium- und Kronkorkenverschleißer.

Ähnliches gilt für den Rinser R1, der in seiner modularen Bauweise hygienisch ausgeführt und optisch an den Füller F1 angepasst ist. Der Rinser wird ebenfalls über die Sterne an den Füller angebunden.

Dezentrale Füllorgansteuerung

Einen dritten großen Innovationsschritt ist KRONES beim F1 mit der dezentralen Füllorgansteuerung gegangen. Beim F1 geschieht die Steuerung Füllorgan bezogen. Alle pneumatischen Steuerfunktionen mit den dazugehörigen Dreiwegeventilen und der benötigten Elektronik sind pro Station in einem Block zusammengefasst, der direkt am Ventil sitzt. Das bringt Vorteile hinsichtlich einer grundsätzlich schnelleren Reaktionszeit, einer hohen Reproduzierbarkeit und somit der Füllgenauigkeit bei gleichzeitig reduziertem Luftverbrauch. Hygienic Design ist das generelle Thema bei diesem volumetrischen PET-Füller F1, der sich besonders für die Abfüllung von stillen und karbonisierten Softdrinks und Mineralwässern in PET anbietet.

Aseptischer »Regenbogen«-Füller und Inline Sleeve-Etikettiermaschine – vier Farben füllen und etikettieren

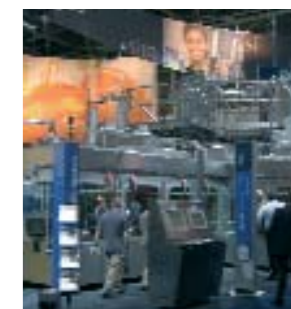
Auf Anregung aus der Milchindustrie entwickelte KRONES den Vier-Farben-Füller – im Fachjargon auch »Regenbogenfüller« genannt. Molkereien vermarkten häufig eine Produktrange mit gleicher Basis, aber unterschiedlichen Geschmacksrichtungen. Mit dem speziell für solche Fälle konzipierten Füller können bis zu vier verschiedene Produkte gleichzeitig abgefüllt werden. Dies geschieht, indem jedem vierten Füllventil das gleiche Produkt – die gleiche »Farbe« des Produkts zugeordnet wird. Dazu gelangen die verschiedenen Getränke zunächst aus vier mit sterilem Gas überlagerten Produkttanks zu einem vierspurigen Mediendrehverteiler im Füllerkarussell. Dieser speist die Produkte im Wechsel über Rohrleitungen in die Füllventile. Der beschriebene Vorgang spielt sich unter absolut aseptischen Bedingungen ab.

Einbindung in Aseptik-Konzept

Den aseptischen Vier-Farben-Füller hat KRONES bereits erfolgreich als Volumenfüller VODM mit induktivem Durchflussmesser realisiert. Ein Novum ist die Ausführung mit Wägezelle. Eine weitere Neuheit ist hierbei die Blockung des Vier-Farben-Füllers an ein Modul zur Flaschendesinfektion, das mit gasförmigem Wasserstoffperoxid (H₂O₂) eine absolut trockene Entkeimung ohne Kondensation erreicht. Damit sichergestellt ist, dass es zu keinen Verwechslungen von Inhalt und Ausstattung kommt, erfolgt am Füllerauslauf neben einer Füllhöhen- und Verschlusskontrolle mit Ausschleusung eine Loskennzeichnung mit Laser zur Chargenrückverfolgung sowie eine uv-Codierung am Verschluss zur Kennzeichnung des Behälterinhalts. Eine Kontrollkamera überwacht den Ablauf.

Sleevematic Inline: Gleichzeitig vier verschiedene Produkte im Geradläufer sleeveen

Die Möglichkeit, vier unterschiedliche Etiketten auf vier verschiedene Produktbehälter in einer einzigen Maschine aufzubringen, bietet die auf der *drinktec* vorgestellte Inline Sleevematic. Vom vorangestellten 4-Farben-Füller werden jeweils vier unterschiedliche Produkte in PET-Flaschen gefüllt. Der Geradläufer Sleevematic Inline stattet die abgefüllten Flaschen in der richtigen Reihenfolge mit den jeweils zugeordneten Sleeve-Etiketten aus. Mit der auf der Messe vorgestellten 4-Farben-Sleevematic-Inline wird eine Leistung von 18.700 Beh/h erreicht.



Mit dem von KRONES speziell für die Milchindustrie entwickelten Vier-Farben-Füller lassen sich Milchprodukte mit vier unterschiedlichen Geschmacksrichtungen gleichzeitig abfüllen.

Risikomanagement und -bericht

Um Risiken, die unser weltweites Geschäft in vielen Bereichen in sich birgt, frühzeitig zu erkennen und zu beherrschen, setzen wir effektive Kontrollinstrumente ein.

KRONES ist im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Risiken kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Kontroll- und Überwachungssystem. Damit gelingt es uns, Risiken frühzeitig zu erkennen und erforderliche Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Geschäftserfolg langfristig zu sichern.

Risiken erkennen

Die Identifikation von Risiken stellt sich uns angesichts der sich ständig ändernden Verhältnisse im Markt und im Wettbewerb als kontinuierliche Aufgabe dar. Für unser Kontroll- und Überwachungssystem nutzen wir unter anderem die folgenden Instrumentarien und Einrichtungen: Jahresplanung, Prognoserechnung, Monats- und Quartalsreports, Investitionsplanung, Produktions- und Kapazitätsplanung, Debitorenmanagement sowie Versicherungen. Zusammen bilden sie die Grundlage für unser Risikomanagement. Die Risiken und auch die Chancen werden von uns in einem Planungs-, Informations- und Kontrollprozess erfasst, analysiert und bewertet. Risiken und Chancen, die einen deutlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung von KRONES nehmen könnten, führen wir nachfolgend auf.

Kostenoptimierung

Eine wesentliche Voraussetzung für den weiteren Erfolg von KRONES ist die nachhaltige Optimierung der Kostenstrukturen. Die laufenden und neuen Maßnahmen sollen dazu führen, die Kostenstruktur des Unternehmens und damit auch unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern.

Kreditrisiken

Im Auslandsgeschäft setzen wir klassische Absicherungsinstrumente ein, um die Kreditrisiken insbesondere in Form von Debitoren- und Länderrisiken zu minimieren. Unseren Kunden bieten wir zur Finanzierung von Anlagen und Maschinen unterschiedliche Finanzierungsformen an. Unser Außenstandsrisiko begrenzen wir durch eine vierstufige Inkassostaffel, die Abschlagszahlungen vorsieht bei Vertragsabschluss (10%), während der Fertigungsphase (70%) sowie bei Installation und Endabnahme durch den Kunden (jeweils 10%).

Preisrisiken

Der harte Preiskampf seit 2004 hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf unsere Gewinnmargen gedrückt. Die weitere Entwicklung in diesem Wettbewerb ist im Augenblick nicht absehbar. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen.

Mittel- bis langfristig wird auch der Wettbewerb aus »Billiglohnländern« ein Risiko darstellen. Zu einer Erhöhung der Produktionskosten können auch steigende Kosten für Material und hier insbesondere für Edelstahl führen.

Währungsrisiken

KRONES ist bei Devisenkursänderungen im Hinblick auf den erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abfluss grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt, weil unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Umsatz haben. Mit einem verstärkten Abschluss der Beschaffungs- und Absatzgeschäfte in Euro sowie dem Einsatz von Kurssicherungsgeschäften bei Fremdwährungsgeschäften wirken wir dem Risiko entgegen.

Personalrisiken

Ein Risiko erblicken wir darin, auch weiterhin hochqualifizierte Mitarbeiter zu finden, an KRONES zu binden und in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten an ihnen festzuhalten. Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2010 –, dem Kostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Risikocontrolling

Die operativen Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und in monatlichen Reports dokumentiert. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Geschäfte.

Zusammenfassende Beurteilung

Insgesamt sind aus heutiger Sicht für KRONES keine bestandsgefährdenden Risiken ersichtlich, und wir erwarten auch keine grundlegenden Änderungen der Risikolage. Diese hängt in unserem Fall hauptsächlich von den Marktrisiken ab. Für Geschäftsrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KRONES haben könnten, haben wir so weit wie möglich Vorsorge getroffen.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Bei einem 60-Millionen-Euro-Großauftrag über den Bau einer kompletten Brauerei in Vietnam wird KRONES als Generalunternehmer mit Projektleitung und Verantwortung für Gebäude und Produktionsanlagen tätig.

In Saigon entsteht eine komplette Braustätte

Im Januar hat KRONES im Industriegebiet von Ho-Chi-Minh-City mit dem Bau einer Ein-Millionen-Hektoliter-Brauerei für Vietnams führende Brauerei Sabeco (Saigon Beer, Alcohol and Beverages) begonnen. Das Auftragsvolumen beträgt rund 60 Millionen Euro. In dieser Größenordnung ist KRONES erstmals als Generalunternehmer mit Projektleitung und Verantwortung für Gebäude und Produktionsanlagen tätig. Unsere Leistungen für das schlüsselfertige Projekt umfassen den Bau der Prozess- und Bürogebäude, der Kantine und der Abfüllhalle wie auch der Tankfarm und der Wasseraufbereitung. Und natürlich liefert KRONES die komplette Prozesstechnik unter anderem mit einem 1000-Hektoliter-Sudhaus sowie zwei Mehrweg-Glas-Abfüllanlagen. Im Mai 2007 soll die erste Bierflasche die Brauerei verlassen, und für 2008 plant Sabeco bereits eine Verdoppelung der Kapazitäten.

Baubeginn für neues Verwaltungsgebäude

Auf dem Werksgelände in Neutraubling hat am 20. Februar der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes begonnen. Nach seiner voraussichtlichen Fertigstellung im Sommer 2007 wird das siebenstöckige Gebäude auf seiner gesamten Nutzfläche von mehr als 14.000 m² ausreichend Raum für rund 800 Beschäftigte bieten.

Recycling-Technikum in Flensburg eingerichtet

Ein erweitertes Serviceangebot rund um das PET-Recycling bietet KRONES mit unserem neuen Recycling-Technikum. Das im Werk Flensburg im März in Betrieb genommene Technikum bildet den gesamten Prozess der von uns entwickelten PET-Bottle-to-Bottle-Recyclinganlage im Maßstab 1:10 ab. Das Technikum dient zum einen der Komponenten- und Prozessentwicklung sowie der weiteren Optimierung des Recyclingverfahrens. Zum anderen erlaubt die Einrichtung unseren Kunden, ihr Recyclingmaterial untersuchen zu lassen, um eine Feinabstimmung der spezifischen Prozesse vornehmen zu können. Die Besonderheit der KRONES Recyclinganlage liegt darin, dass sie aus gebrauchtem PET-Material lebensmitteltaugliches Recyclat herstellt. Dass sich das aus dem Recyclingprozess gewonnene Material für den direkten Lebensmittelkontakt eignet, bestätigte uns nach entsprechenden Tests im Frühjahr auch das renommierte Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung.

Neuentwickelte Großkavitäten-Blasmaschinen für 3-Liter-PET-Flaschen

Nach Australien und Neuseeland wird KRONES die ersten Modelle seiner vollkommen neuentwickelten Großkavitäten-Heatset-Blasmaschinen liefern. Die *Contiform H12G* stellt mit 12 Kavitäten 3-Liter-PET-Flaschen für die Heiß- und Warmabfüllung sowie für die Abfüllung von karbonisierten Softdrinks her. Den Auftrag erhielt KRONES im Frühjahr vom australischen Converter Visypak, der allein in seinen acht australischen Werken jährlich rund zwei Milliarden PET-Flaschen produziert.

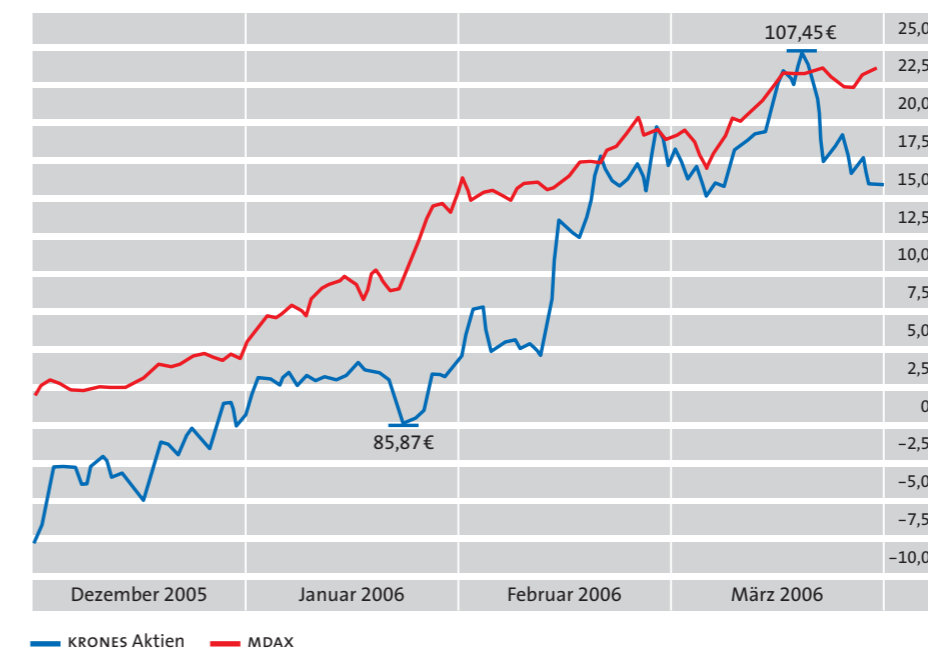
Geschäftsverlauf seit Jahresbeginn zufriedenstellend

Mit der Entwicklung unserer Geschäfte in den Monaten Januar und Februar sind wir zufrieden. Der hohe Auftragseingang des letzten Jahres setzt sich fort. Hier ist vor allem eine hohe Nachfrage nach Lösungen für die Abfüllung von Wasser zu verzeichnen. Geographisch spielen hier die Märkte in Afrika und im Nahen Osten, sowie in Nordamerika eine wichtige Rolle. Auch mit der Entwicklung des Umsatzes und der Ergebnisqualität sind wir zufrieden, da wir auch hier im Rahmen unserer Jahresplanung liegen. Deutliche Impulse erhielten wir durch die Messen in den vergangenen Monaten, hier ist die *IPACK IMA* in Mailand zu nennen. Diese Messe ist eine der wichtigsten Industriemessen für den südeuropäischen Markt.

Aktie zeigt sich wieder gut erholt

Der Kurs der KRONES Aktie hat sich seit seinem Tiefstand im Herbst 2005, als das Papier bei 74,20 € notierte, glänzend erholt und auch das im Verlauf des vergangenen Jahres zu verzeichnende Minus von 1,6% mehr als ausgeglichen. Seit Jahresbeginn ist unsere Aktie von 86,49 € bis auf aktuell 99,81 € (Stand 31. März) gestiegen. Am 22. März hatte sie mit 107,45 € sogar einen neuen historischen Höchststand erreicht.

Verlauf der KRONES Aktien Januar bis März 2006



Am 22. März 2006 erreichte die KRONES Aktie mit 107,45 € einen neuen historischen Höchststand.

Ausblick

Die stabile Weltwirtschaft sorgt für gute Stimmung

Die weiter wachsende Weltwirtschaft und eine Belebung der Inlandsnachfrage ergeben günstige Konjunkturaussichten für Deutschland.

Die größten Beiträge für das anhaltende Wachstum der Weltwirtschaft werden auch 2006 aus den Vereinigten Staaten, vor allem aber aus Asien kommen, wo neben den beiden wichtigsten Impulsgebern China und Indien zudem mit einem erstarkten Japan zu rechnen sein wird. Die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft wird ebenso wie die Wirtschaft in den USA um schätzungsweise 3,5% wachsen, China voraussichtlich erneut ein Wachstum von annähernd 10% und Südostasien von rund 5% erreichen. Die Annahmen für Russland liegen bei deutlich über 5%, für Lateinamerika bei gut 4%. Für den Euro-Raum wird ein Zuwachs von zuletzt 1,3% auf über 2% prognostiziert. Weltweit rechnen die Konjunkturforscher mit einer Veränderung von plus 4,5%.

Zeichen einer absehbaren wirtschaftlichen Erholung sind in der deutschen Wirtschaft auszumachen. Die Prognosen reichen von 1,5% bis zu 2% Wachstum und würden nach den mageren 0,9% für 2005 einen moderaten Aufschwung bedeuten. Dieser lässt sich mit der guten Auftragslage der Unternehmen zu Jahresbeginn und der steigenden Nachfrage aus dem Ausland begründen. Als Beleg für eine Besserung ist ebenfalls zu werten, dass der Geschäftsklima-Index für die gewerbliche Wirtschaft im Februar 2006 auf 103,3 Punkte gestiegen ist und die Geschäftserwartungen sogar auf 104,8 Punkte geklettert sind – so hoch wie seit Herbst 1991 zur Zeit des Aufschwungs nach der deutschen Einheit nicht mehr.

Das Stimmungshoch der deutschen Wirtschaft spürt auch der heimische Anlagen- und Maschinenbau. Die wichtigste Exportbranche in Deutschland rechnet daher mit einem Produktionszuwachs von zwei Prozent und erwartet das vierte Rekordjahr in Folge. 2005 war die Produktion real um 4,4% auf 145 Mrd. € gestiegen, maßgeblich getragen durch das Auslandsgeschäft. Die Ausfuhr von Anlagen und Maschinen wird auch 2006 die bestimmende Größe sein. Wenn jedoch die Anzeichen der letzten Monate nicht trügen, werden darüber hinaus, nach Jahren der Zurückhaltung, auch Inlandsbestellungen wieder für konjunkturelle Impulse sorgen.

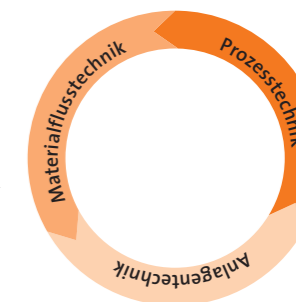
KRONES erwartet weiteres Wachstum

Für KRONES ergeben sich aus der auch weiterhin stabilen Konjunktur der Weltwirtschaft und der anhaltenden Nachfrage des Marktes nach kompletten Abfüllanlagen und Verpackungsmaschinen günstige Voraussetzungen, den Wachstumskurs der zurückliegenden Jahre fortzusetzen. Wir erwarten, dass unser Umsatz 2006 innerhalb des von uns festgelegten Wachstumskorridors zwischen fünf und zehn Prozent steigen wird. Für weiteres Umsatzwachstum spricht auch die zu erwartende Zunahme der Bestellungen aus dem Inland. Die neue Pfandgesetzgebung in Deutschland wird die Verwendung von PET-Flaschen, die bei Milch und Fruchtsäften die Kartonverpackungen immer mehr ablösen, forcieren. Darauf sind wir mit unserem Maschinenprogramm exzellent eingestellt. Zudem setzt sich KRONES immer mehr als »Full-Liner« durch, der Prozesstechnik, Anlagentechnik und Materialflusstechnik aus einer Hand liefert und dadurch weitere wichtige Marktanteile gewinnt.

Unser angestrebtes Renditeziel wollen wir voraussichtlich schon 2006 erreichen. Nach einer Umsatzrendite vor Steuern und Verschmelzungsverlust von 4,0% für das abgelaufene Geschäftsjahr gehen wir, auf Basis der bis dato vorliegenden Aufträge, für das laufende Geschäftsjahr von einem verbesserten Vor-Steuer-Ergebnis aus. 2006 werden sich unsere Anstrengungen zur Prozessoptimierung und Kostenreduzierung bereits in Form eines weiter verbesserten Gewinns auszahlen.

Wir werden unsere Wettbewerbsfähigkeit in den kommenden Jahren weiterhin erhöhen. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Ertragssteigerung streben wir eine Senkung der Strukturkosten im Vertrieb, eine weitere Optimierung im Bereich Forschung und Entwicklung und Produktivitätssteigerungen in allen unseren Sparten an. Diese Maßnahmen sind auf Projektkonferenzen von den Führungskräften unseres Unternehmens vorbereitet worden und werden auf weiteren Zusammentreffen in diesem Jahr fortgesetzt. Durch die vorangegangenen Prozessoptimierungen auf allen Ebenen des Unternehmens, durch unsere Maßnahmen zur Verlängerung und Flexibilisierung der Arbeitszeiten sowie durch die effizienzsteigernde Verschmelzung unserer Tochtergesellschaften sind wir 2006 besser aufgestellt als zuvor.

Wir werden alles daran setzen, die Chancen, die sich uns mit einem wachsenden Markt in den Bereichen Kunststoff, Aseptik und Prozesstechnik bieten, zu nutzen. Der Markt, in dem wir in den vergangenen Jahren durch unser kontinuierliches und nachhaltig profitables Wachstum zur unangefochtenen Nummer eins aufgestiegen sind, wächst weltweit – und wir mit ihm.



Für 2006 und die Folgejahre planen wir ein weiteres Wachstum in Umsatz und Ergebnis.

Nachhaltiges Wirtschaften bei KRONES

Die Nachhaltigkeit ist das Ziel, an dem sich KRONES bei allen seinen Maßnahmen orientiert. Vor allem in drei Bereichen waren wir damit 2005 erneut erfolgreich: bei unseren Investitionen in den Ausbau unserer Standorte, bei den Optimierungen zur Steigerung der Produktivität und beim Management unseres Innovationsprozesses.

Investitionen stiegen wieder deutlich an

KRONES investiert wieder verstärkt in den Ausbau der Standorte und in weitere Optimierungsmaßnahmen, um die Produktivität zu steigern.

Der erfolgreiche Abschluss der Betriebsvereinbarung über längere und flexiblere Arbeitszeiten, die im Gegenzug eine Beschäftigungs- und Standortsicherung bis zum Jahr 2010 beinhaltet, machte bei KRONES den Weg frei für neue Investitionen. Eine Reihe von vor allem baulichen Vorhaben und Maschinenausstattungen hatten wir im Jahr 2004 aufgrund der ungeklärten Standortfrage zunächst zurückgestellt, zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres aber sogleich wieder aufgenommen. Unsere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 49,4 Mio. € und lagen damit um rund 61 % über dem Vorjahreswert von 30,6 Mio. €. Für das kommende Jahr haben wir – entsprechend der Betriebsvereinbarung, die Investitionen in Höhe von rund 120 Mio. € in den Jahren 2005 und 2006 vorsieht – eine weitere deutliche Steigerung der Sachinvestitionen an den deutschen Standorten auf rund 70 Mio. € vorgesehen.

Von unseren Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr profitierten alle Werke von KRONES. In Labor-, Geschäfts- und EDV-Ausstattungen flossen 15,3 Mio. €, in den Bau und die Ausstattung von Gebäuden – unter anderem das im März 2005 eröffnete Füll- und Prozesstechnikum sowie das im ersten Halbjahr 2006 bezugsfertige Füllerzentrum und das im Bau befindliche Technologiezentrum – investierten wir 14,8 Mio. €. Für die Anschaffung technischer Anlagen und Maschinen wurden 10,8 Mio. € aufgewendet. Der Erwerb neuer Grundstücke und Hallenerweiterungen summierte sich auf 4,6 Mio. €, und weitere 3,9 Mio. € wurden für EDV-Software, EDV-Lizenzen und Patente aufgebracht.

Alle Mittel wurden gezielt zur weiteren Optimierung unserer Standorte eingesetzt, zur Prozessverbesserung und Produktivitätssteigerung sowie in Maßnahmen, mit denen wir unseren Vertrieb und Service stärken. Die vorgenommenen Investitionen fließen in die gesamte Wertschöpfungskette und schaffen damit die Voraussetzungen für ein anhaltendes Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Gesteigerte Produktivität durch Prozessoptimierungen

Eine Steigerung der Produktivität war auch 2005 das Ergebnis der fortgesetzten Umstellung unserer Produktion auf eine prozessorientierte Fertigung. Mit einer transparenten, prozessgerechten Organisation wollen wir den Anforderungen unserer Kunden noch besser gerecht werden. Im Ergebnis dieser Maßnahmen lassen sich die Maschinen und Anlagen effizienter herstellen und die Produktionskosten durch die vereinfachten Fertigungsprozesse senken.

Mit einer prozessgerechten Organisation im Unternehmen und innovativen Entwicklungen zur sinnvollen Optimierung des Produktportfolios wird KRONES seine weltweit führende Marktposition festigen.

Gleichzeitig haben wir die Durchlaufzeiten aufgrund der Fertigungsoptimierung deutlich reduzieren können. Mittlerweile beträgt der Zeitraum von der Auftragsunterzeichnung bis zur Auslieferung einer Anlage nur noch durchschnittlich sechs Monate – halb so lang wie noch vor vier Jahren. Zudem hat die verstärkt betriebene Standardisierung unserer Maschinen und deren modularer Aufbau die Anlagen nicht nur attraktiver bei unseren Kunden gemacht – im Hinblick auf schnellere Umrüstzeiten und höhere Verfügbarkeit. Auch ihre Herstellung gestaltet sich für uns nun flexibler und kostengünstiger.

Innovationen als Garanten des Erfolgs

Innovationen sind für KRONES – das hat die *drinktec* als Weltmesse der Getränkeindustrie im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einmal deutlich bewiesen – als Quelle unseres technischen und technologischen Vorsprungs zugleich die Garanten für wirtschaftlichen Erfolg. Dieser Erfolg gründet auf der harmonischen Verbindung von Maschinenteknik und Anlagen-Know-how, Prozesstechnik und Verfahrenstechnik sowie Mikrobiologie und Informationstechnologie – und er basiert auch auf unserer Fähigkeit, mit Neuentwicklungen in allen unseren Sparten schnell und flexibel auf die sich rasch ändernden Anforderungen unserer Kunden einzugehen.

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist für uns eines der wichtigsten Instrumente, um die weltweit führende Marktposition von KRONES zu festigen. Er sichert unseren technologischen Vorsprung und unterstützt uns dabei, neue Märkte zu erschließen. Unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung, die sich jährlich auf rund sechs Prozent unserer Umsatzerlöse belaufen, zahlen sich damit aus.

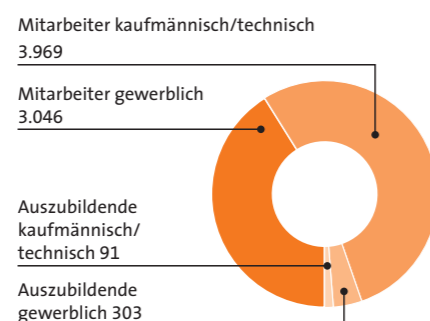
Unsere Innovationskraft kommt auch in der Zahl unserer Patente zum Ausdruck. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zählte KRONES 1.323 erteilte und »lebende« Patente in seinem Bestand. Weiterhin belegen 294 im In- und Ausland eingereichte Patentanmeldungen, sowie 202 erteilte Patente die herausgehobene technologische Stellung von KRONES.

Mitarbeiter bei KRONES

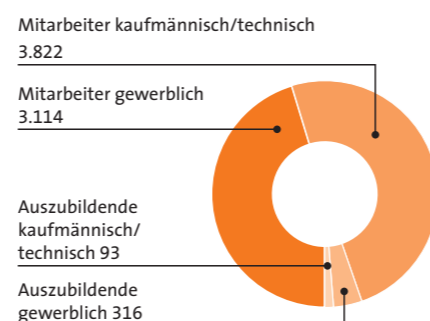
Mitarbeiterzahl steigt auf über 7.400

Zum 31. Dezember 2005 waren 7.409 Personen bei der KRONES AG an unseren fünf deutschen Standorten in Neutraubling (4.672), Nittenau (809), Rosenheim/Raubling (948), Freising (446) und Flensburg (534) beschäftigt. Dies sind 602 Mitarbeiter oder 8,8% mehr als am 31.12.2004. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung mit STEINECKER und SYSKRON (+ 535 Mitarbeiter) sowie aus der Übernahme der Absolventen des Jahres 2005 und der Neueinstellung von 126 Auszubildenden.

Mitarbeiterstruktur im Inland



2005 Gesamtmitarbeiterzahl: 7.409



2004 Gesamtmitarbeiterzahl: 7.345
einschließlich STEINECKER und SYSKRON

Mehr junge Menschen beginnen Ausbildung bei KRONES

In Deutschland bildete KRONES im Berichtsjahr 394 (Vorjahr: 409) junge Menschen aus, aufgeteilt auf die fünf Werke Neutraubling (236 Auszubildende), Nittenau (49), Freising (25), Rosenheim (42) und Flensburg (42). Von ihnen werden 303 im gewerblichen Bereich und 91 im kaufmännisch/technischen Bereich ausgebildet.

KRONES bildet künftig mehr junge Menschen im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich aus. Die Absolventen des Jahres 2005 wurden komplett übernommen.

Im September 2005 begannen 126 Schulabgänger eine Ausbildung bei KRONES – 20% mehr als 2004 (105 neue Auszubildende). Im Stammwerk Neutraubling starteten 78 (Vorjahr: 69) junge Menschen ins Berufsleben, in Nittenau 15 (12), in Rosenheim 13 (10), in Freising 8 (5) und in Flensburg 12 (9).

Die neuen Auszubildenden erlernen in den Ausbildungsstätten bei KRONES gewerbliche, kaufmännische und technische Berufe wie Anlagenmechaniker, Elektriker, Industriemechaniker für Maschinen- und Anlagenbau, Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker, IT-Systemelektroniker oder Oberflächenbeschichter. Ferner werden sie ausgebildet zu Industrie- oder Eurokaufleuten, Betriebswirten vwa (Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie), Fachinformatikern und Technischen Zeichnern, oder absolvieren eine Duale Ingenieurausbildung Mechatronik oder Ausbildungen zum Internationalen Betriebswirt, Fachrichtung Controlling, oder zum Wirtschaftsingenieur BA (Berufsakademie).

Ihre Ausbildung bei KRONES erfolgreich beendet haben im vergangenen Jahr 79 junge Menschen, davon 63 in Neutraubling, 9 in Nittenau, 5 in Rosenheim und 2 in Freising. Bis auf 8 Absolventen, die weiterführende Schulen besuchen, wurden aus dem Abschlussjahrgang 2005 alle übernommen.

Erstmals absolvierten im vergangenen Jahr 5 Auszubildende ihre IHK-Prüfung zum Mechatroniker, einer Kombination der Fachrichtungen Mechanik, Informationstechnik und Elektronik, in der KRONES seit September 2002 ausbildet. Augenblicklich erlernen 23 Jugendliche diesen neuen Ausbildungsberuf.

Fundierte Ausbildung und intensive Weiterbildung

Die Qualifizierung der Mitarbeiter steht für KRONES gleichrangig neben den Investitionen in Maschinen. Weil Wissen und Können unserer Mitarbeiter großen Einfluss auf die wirtschaftliche Zukunft von KRONES nehmen, gilt unser Augenmerk ihrer fundierten Ausbildung und intensiven Weiterbildung.

Um dem Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeitern auch zukünftig gerecht zu werden, investieren wir verstärkt in die Ausbildung der jungen Menschen. Neben den klassischen Ausbildungsberufen im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich bietet KRONES auch neue zukunftsweisende Berufsbilder zur Ausbildung an.

Umweltschutz

Die Verantwortung und Verpflichtung gegenüber der Umwelt und den Menschen bestimmen unser Handeln, mit dem Ziel, die Umweltbilanz von KRONES kontinuierlich zu verbessern.

Umweltschutz ist für KRONES mehr als eine Selbstverständlichkeit. Wir empfinden darin eine Verantwortung und Verpflichtung gegenüber unserer Umwelt und den Menschen. Deshalb setzen wir alles daran, bei der Produktion und beim Einsatz unserer Anlagen und Maschinen ökologische und ökonomische Aspekte miteinander in Einklang zu bringen und schonend mit unseren Ressourcen umzugehen.

Wirtschaftliche Anlagen sind ein Stück Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt beginnt bei uns bereits bei der Konstruktion unserer Anlagen und Maschinen. Wir fertigen ausschließlich wirtschaftliche und damit auch umweltfreundliche Anlagen, die eine lange Lebensdauer haben und mit vergleichsweise niedrigem Energieverbrauch und Reinigungsaufwand betrieben werden können. Darauf legen nicht zuletzt auch unsere Kunden als Betreiber der Anlagen besonderen Wert.

Wenn wir ein neues Produkt oder ein neues Verfahren entwickeln, betrachten wir bereits im Voraus deren Auswirkungen auf unsere Umwelt. Wir sind bestrebt, die Herstellung und Montage unserer Maschinen und Anlagen möglichst umweltverträglich zu gestalten. Diesem Ziel dienen auch ständige Optimierungen. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang beispielsweise die weitere Reduzierung von leichtflüchtigen organischen Stoffen, wie sie in unserer Lackiererei entstehen. In mehreren Versuchsreihen haben wir ein geeignetes Lacksystem ausgewählt, das nun auch bei unseren Lieferanten zum Einsatz kommt.

Weiterhin betrachten wir es als unsere Aufgabe, die durch Produktionsanlagen verursachten Belastungen für unsere Umwelt zu minimieren. Sämtliche Phasen der Produktionsprozesse unterliegen den strengsten Umweltauflagen und erfüllen die neuesten Umweltstandards. Wir achten zudem sorgfältig darauf, bei der Fertigung unserer Maschinen recyclingfähige Werkstoffe einzusetzen und den Verbrauch von umweltbelastenden Betriebsmitteln zu reduzieren.

Ein neues Abfallkonzept zur besseren Wertstofftrennung

Die Entsorgung bildet für uns einen weiteren Schwerpunkt beim Schutz unserer Umwelt. Erhebliche Produktionssteigerungen bei KRONES während der letzten Jahre haben das gesamte Abfallaufkommen in unseren Werken steigen lassen. Schon aus diesem Grund verwenden wir für die Herstellung vornehmlich umweltgerechte und recyclebare Werkstoffe. Zugleich ist es uns gelungen, die Menge an besonders überwachtungsbedürftigem Abfall durch die Modernisierung der Produktionsverfahren drastisch zu reduzieren und seither relativ konstant zu halten.

Unser Bestreben ist es, das Abfallaufkommen zu begrenzen und die Abfälle sinnvoll zu trennen und zu entsorgen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir mit der Ausarbeitung eines neuen Abfallkonzepts für KRONES weitere Schritte in diese Richtung unternommen. Das Ziel ist eine verbesserte Erfassung und Trennung der einzelnen Wertstoffe. Die Umsetzung des neuen Konzepts erfolgt 2006.

- Gesamtheitliche Betrachtungsweise des gesamten Produktlebensweges – von der Planung bis zur Entsorgung
 - Integrierte Produktpolitik
 - Verwendung von recyclingfähigen Materialien bei den Maschinen und bei den eingesetzten Betriebsstoffen (z. B. PET-Flasche, Etikett, Leim, etc.)
- Reduzierung des Medien- bzw. Energieverbrauchs durch:
 - Nutzung natürlicher Ressourcen (z. B. Solarenergie bei Brauerei Hofmühl, Eichstätt)
 - Sekundärnutzung von Medien (z. B. Air wizard)
- Hygienic Design – hygienegerechte Gestaltung der Produkte zur Reduzierung der Reinigungszeiten und des Chemieeinsatzes
- Gesamtverantwortung bei der PET-Technologie – geschlossener Kreislauf bei der Produktion von PET-Flaschen vom Streckblasen bis zum Recycling

Mitarbeiter betreiben bei KRONES aktiven Umweltschutz

Unsere Mitarbeiter in der Produktion sind fest in den umweltschonenden Prozess von KRONES eingebunden – bei der Herstellung von Maschinen und Anlagen wie auch bei der Abfallentsorgung. Sie werden regelmäßig über die Erfordernisse umweltgerechten Verhaltens und über neue Richtlinien des Umweltschutzes informiert und sind ein aktiver Teil in unseren Bestrebungen für den Schutz der Umwelt.

Die Mitarbeiter bei KRONES sind ein aktiver Teil bei unseren Maßnahmen zum Schutz der Umwelt.

Ebenso wichtig und selbstverständlich ist uns der Schutz der bei uns arbeitenden Menschen. Ein Aspekt ist beispielsweise der Lärmschutz bei KRONES. Um unsere Mitarbeiter vor zu starken Belastungen zu schützen, haben wir lärmintensive Maschinen in der Produktion eingehaust und Fertigungsverfahren wie das lärmverursachende Blechstanzen auf die geräuscharme Laserbearbeitung umgestellt. Bei der Neuanschaffung von Werkzeugmaschinen achten wir auf geräuschoptimierte Anlagen. Aus Rücksichtnahme auf Mitarbeiter benachbarter Betriebe werden die Lärmbelastungen unserer in Industriegebieten gelegenen Werke so gering wie möglich gehalten.

Insgesamt dienen alle Maßnahmen, die wir ergreifen, um unsere Umwelt und die Menschen vor schädlichen Einflüssen zu schützen, dem Ziel, unsere Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern.



Jahresabschluss der KRONES AG

Bilanz KRONES AG

Aktiva	Anhang	31.12.2005		31.12.2004	
		T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1		11.547		12.375
II. Sachanlagen	2				
1. Grundstücke und Bauten		127.526		111.952	
2. technische Anlagen und Maschinen		30.727		27.907	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.848		25.752	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		15.634		2.022	
			201.735		167.633
III. Finanzanlagen	3				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		57.194		83.404	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		25.900		25.900	
3. Beteiligungen		100		100	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0		0	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		140		135	
6. sonstige Ausleihungen		95		9.061	
			83.429		118.600
			296.711		298.608
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	4				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		85.220		68.718	
2. unfertige Erzeugnisse		101.842		88.825	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		49.148		51.973	
4. geleistete Anzahlungen		33.842		3.836	
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-72.306		-51.512	
			197.746		161.840
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		331.434		218.092	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		68.122		79.965	
3. sonstige Vermögensgegenstände		23.231		37.976	
			422.787		336.033
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6		23.824		34.044
			644.357		531.917
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.055		1.461
Bilanzsumme			942.123		831.986

Passiva	Anhang	31.12.2005		31.12.2004	
		T€	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	7				
I. Gezeichnetes Kapital					
Stammaktien			26.922		26.922
II. Kapitalrücklage			103.703		103.703
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51		51	
2. andere Gewinnrücklagen	8	308.466		283.466	
			308.517		283.517
IV. Bilanzgewinn	9				
1. Gewinnvortrag		537		668	
2. Jahresüberschuss nach Einstellung Gewinnrücklagen		24.227		29.059	
			24.764		29.727
			463.906		443.869
B. Rückstellungen	10				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		52.777		43.164	
2. Steuerrückstellungen		9.918		7.725	
3. sonstige Rückstellungen		281.130		188.329	
			343.825		239.218
C. Verbindlichkeiten	11				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84.192		73.151	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		22.598		49.053	
4. sonstige Verbindlichkeiten		27.602		26.695	
			134.392		148.899
Bilanzsumme			942.123		831.986

Gewinn- und Verlustrechnung KRONES AG

Anhang	2005		2004	
	T€	T€	T€	T€
1 Umsatzerlöse	14	1.510.098		1.320.439
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-15.599		21.496
3 Andere aktivierte Eigenleistungen		4.185		3.322
4 Sonstige betriebliche Erträge	15	56.001		29.731
		1.554.685		1.374.988
5 Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-650.513		-620.344
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-112.572		-82.627
		-763.085		-702.971
6 Personalaufwand	16			
a) Löhne und Gehälter		-364.263		-310.899
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-76.274		-65.717
		-440.537		-376.616
7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17			
		-33.790		-32.776
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	18			
		-265.525		-197.258
9 Erträge aus Beteiligungen	19	8.553		8.758
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	11		9
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	4.828		7.682
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen	19	0		-3.000
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	-4.428		-5.995
		8.964		7.454
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		60.712		72.821
15 Außerordentliches Ergebnis	20	-10.872		0
16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-15.744		-17.636
17 Sonstige Steuern	21	-369		-1.126
18 Jahresüberschuss		33.727		54.059
19 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		537		668
20 Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-9.500		-25.000
21 Bilanzgewinn		24.764		29.727



Entwicklung des Anlagevermögens KRONES AG 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2005	Abschreibungen 31.12.2005	Buch-/Bilanzwerte	
	01.01.2005	Zugang	Zugang	Abgang	Umbuchung			31.12.2005	31.12.2004
	TE	TE	TE	TE	TE			TE	TE
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.312	2.572	3.955	1.812	110	54.137	42.590	11.547	12.375
2. Geleistete Anzahlungen	—	110	—	—	-110	—	—	—	—
	49.312	2.682	3.955	1.812	0	54.137	42.590	11.547	12.375
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	171.669	26.752	4.611	—	36	203.068	75.542	127.526	111.952
2. Technische Anlagen und Maschinen	132.093	3.944	10.765	1.406	1.155	146.551	115.824	30.727	27.907
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.705	11.556	15.274	22.973	94	123.656	95.808	27.848	25.752
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.022	180	14.802	85	-1.285	15.634	—	15.634	2.022
	425.489	42.432	45.452	24.464	0	488.909	287.174	201.735	167.633
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.405	13	11.550	51.054	—	91.914	34.720	57.194	83.404
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.900	—	—	—	—	25.900	—	25.900	25.900
3. Beteiligungen	100	140	—	—	—	240	140	100	100
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	315	—	—	—	—	315	315	—	—
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	140	—	—	—	—	140	0	140	135
6. Sonstige Ausleihungen	9.061	—	2	8.968	—	95	—	95	9.061
	166.921	153	11.552	60.022	0	118.604	35.175	83.429	118.600
	641.722	45.267	60.959	86.298	0	661.650	364.939	296.711	298.608

Anhang für die KRONES AG

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro. Forderungen und Verbindlichkeiten in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden diese entsprechend antizipiert. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Methodenabweichungen gemäß §§ 284 Abs. 2 Nr. 3, 313 Abs. 1 Nr. 3 HGB sind nicht zu vermerken.

■ Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2005 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen und der maximale degressive Abschreibungssatz von 20 % angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender einheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

	in Jahren
Gebäude	25–50
Maschinen	5–20
Technische Anlagen	5–25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20

Vermögensgegenstände von geringem Wert werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang gezeigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigeren Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert. Kursgesicherte Posten werden zum gesicherten Kurs angesetzt, sofern dieser nicht niedriger ist als der Stichtagskurs.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen gebucht.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgte in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

■ Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

Verbindlichkeiten sind zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Kurs des Rechnungseingangs bzw. mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valuierten Beträgen am Bilanzstichtag.

Erläuterung der Bilanz

■ Aktiva

Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software.

2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Grundstückserwerben bzw. Erweiterungen am Standort Neutraubling (T€ 1.228) sowie Erweiterung des Werks Flensburg (T€ 870). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 43.354 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die Erhöhung des Wertes der Beteiligung an der KOSME GESELLSCHAFT M.B.H., Sollenau/Österreich sowie die Erhöhung des Wertes der Beteiligung an der KRONES MACHINERY CO. LTD., Taicang/China. Abgegangen sind die Anteile an der ANTON STEINECKER MASCHINENFABRIK GMBH, Freising sowie die Anteile an der SYSKRON GMBH, Neutraubling aufgrund der Verschmelzung mit der KRONES AG.

4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 26,6%. Sie wurden zu rund 26,8% durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	31.12.2005	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2004	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331.434	21.130	218.092	11.751
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.122		79.965	
sonstige Vermögensgegenstände	23.231	4.529	37.976	3.871
	422.787	25.659	336.033	15.622

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 20,7% gegen inländische und zu 79,3% gegen ausländische Kunden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzern-internen Liefer- und Leistungsverkehr.

6 Liquide Mittel

T€	31.12.2005	31.12.2004
Kassenbestand	13	13
Guthaben bei Kreditinstituten	23.811	34.031
	23.824	34.044

7 Gezeichnetes Kapital

Das Kapital der KRONES AG beträgt € 26.922.135,36.

Es ist eingeteilt in 10.531.024 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und der Sonderversammlung der Vorzugsaktionäre am gleichen Tag besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2007 durch Ausgabe neuer Inhabersamaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 21. Dezember 2006 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt 10% des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Mittelwert der Einheitskurse für diese Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Beschluss des Vorstands über den jeweiligen Erwerb, abzüglich 10%, festgelegt, der höchste Gegenwert auf diesen Mittelwert zuzüglich 10%.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

8 Andere Gewinnrücklagen

T€	2005	2004
Stand 01.01.	283.466	244.466
Einstellung aus Jahresüberschuss durch den Vorstand	9.500	25.000
Einstellung aus Jahresüberschuss durch die Hauptversammlung	15.500	14.000
Stand 31.12.	308.466	283.466

9 Bilanzgewinn

T€	31.12.2005	31.12.2004
Jahresüberschuss nach Einstellung in die Gewinnrücklagen	24.227	29.059
Gewinnvortrag	537	668
	24.764	29.727

10 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2005 mit einem Rechnungszinsfuß von überwiegend 5,5%. Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e. V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 2.459.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 36.365), noch zu erbringende Montageleistungen (T€ 56.751), Gewährleistungen (T€ 49.421) und ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 56.802) enthalten.

11 Verbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben T€ 616 sonstige Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren, alle Übrigen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten sind nicht bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 4.699 (Vorjahr: T€ 4.710), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 9.879 (Vorjahr: T€ 9.158).

12 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2005	31.12.2004
Wechselobligo	28.195	46.921
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	54.103	58.298
	82.298	105.219

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 38.874, handelt es sich neben Anzahlungs- oder Restkaufpreisabsicherungen um Garantien aus der Absicherung für Altersteilzeitverpflichtungen und Kreditsicherungsverträgen.

13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2005	31.12.2004
Miet- und Leasingverträge	21.838	22.651
Wartungsverträge	4.973	4.126
	26.811	26.777

Leasingverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus einer Leasingvereinbarung mit Vorkaufsrecht über ein Grundstück mit Produktionshalle in Neutraubling.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2005	2004
Deutschland	15,0%	20,7%
übriges Europa	31,1%	37,9%
sonstige Gebiete	53,9%	41,4%

15 Sonstige betriebliche Erträge

T€	2005	2004
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.073	481
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.764	987
Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	9.055	15.377
Erträge aus der Anpassung an die steuerliche Betriebsprüfung	3.411	0
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.627	0
Sonstige periodenfremde Erträge	1.478	1.235
	28.408	18.078

16 Personalaufwand

T€	2005	2004
Löhne und Gehälter	364.263	310.899
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76.274	65.717
– davon für Altersversorgung	8.651	5.935
	440.537	376.616

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	2005	2004
Gehaltsempfänger	3.940	3.359
Lohnempfänger	3.072	3.040
Gesamt	7.012	6.399

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung der STEINECKER GMBH und der SYSKRON GMBH auf die KRONES AG. Es befanden sich 2005 durchschnittlich 369 Mitarbeiter (Vorjahr: 359) in Ausbildung.

17 Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 6.380 auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten vorgenommen worden.

Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 27.410 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 5.092), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 8.975) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 13.343).

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 1.327 (Vorjahr: T€ 5.515) enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen (T€ 57.098), Verwaltungsaufwendungen (T€ 57.314) und Vertriebsaufwendungen (T€ 149.786).

19 Finanzergebnis

T€	2005	2004
Ergebnis aus Beteiligungen		
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	8.553	8.758
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	888	1.282
aus übrigen Unternehmen	3.940	6.400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-1.259	-1.016
an übrige Unternehmen	-3.169	-4.979
Summe Zinsergebnis	411	1.696
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-3.000
Finanzergebnis	8.964	7.454

20 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich zusammen aus einem Verschmelzungsverlust in Höhe von T€ 13.367 durch die Aufnahme von STEINECKER und einem Verschmelzungsgewinn in Höhe von T€ 2.495 durch die Aufnahme von SYSKRON.

21 Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres periodengerecht erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 5.475 sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 3.408.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

Sonstige Angaben

22 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Regensburg (HR B 2344) hinterlegt.

23 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen (soweit vorhanden) aufgeführt.

24 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 09. Juli 2004 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Herr Volker Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,91 %
Herr Harald Kronseder, USA	54,04 %	43,92 %
Herr Norman Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,85 %
Herr Gunther Kronseder, Deutschland	54,04 %	49,82 %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH Deutschland	54,04 %	34,85 %
Kronseder Holding GmbH, Deutschland	54,04 %	53,84 %

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21 ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben aufgrund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

25 Honorar des Abschlussprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahres- und Konzernabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2005 Aufwendungen in Höhe von T€ 325 (Vorjahr: T€ 380) angefallen.

26 Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005 betragen T€ 2.917 (Vorjahr: T€ 2.616) inklusive T€ 959 (Vorjahr: T€ 965) variabler Bezüge.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 637 (Vorjahr: T€ 585) ausbezahlt. Die Pensionsrückstellung für ehemalige Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 541 (Vorjahr: T€ 545).

27 Vergütung des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 135 (Vorjahr: T€ 132), es bestanden keine variablen Bezüge.

28 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von -1,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars, Britische Pfund und Schweizer Franken ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 68,7 Mio. € (Vorjahr: 61,7 Mio. €) zusammen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender
* LEISTRITZ AG
MOLL AG
PRÜFTECHNIK AG
HEITEC AG

Paul Jogsch**
stv. Vorsitzender
Betriebsratsvorsitzender

Ernst Baumann
Mitglied des Vorstands
der BMW AG

Rudolf Ederer
Rechtsanwalt

Herbert Gerstner**
Betriebsrat

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Funktionsbereichs
(FB) Jugend-, Bildungs- und
Qualifizierungspolitik der
IG METALL
* MAN AG

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser
Präsident der Fachhochschule
Regensburg
* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder
Geschäftsführer der
SAATZUCHT STEINACH GMBH
* BAYERISCHE FUTTERSaatBAU
GMBH

Walter Meyer**
1. Bevollmächtigter der
IG METALL-Verwaltungsstelle
Regensburg
* DELPHI DEUTSCHLAND GMBH

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Günter Walter **
stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
(bis 22.06.2005)

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
(seit 22.06.2005)

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Personalmanagement
und Soziales
* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorsitzender
Finanzen, Controlling,
Informations- und
Prozessmanagement

* WILDEN AG
KRONES INC., USA

Rainulf Diepold
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz
Materialwirtschaft
und Produktion

Christoph Klenk
Forschung und Entwicklung,
Konstruktion und Sparten

* Weitere Aufsichtsrats-
mandate gemäß § 125
Abs. 1 Satz 3 AktG

** Von der Belegschaft
gewählt

Außerdem sind die Konzern-
gesellschaften dem Verant-
wortungsbereich von jeweils
zwei Vorstandsmitgliedern
zugeordnet.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KRONES AG

Nach Einstellung von € 9.500.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von € 24.763.612,99.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2006 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 1,40 für 10.531.024 Stammstückaktien	14.743.433,60
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	9.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	520.179,39

Neutraubling, im März 2006

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES AKTIENGESELLSCHAFT, Neutraubling für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

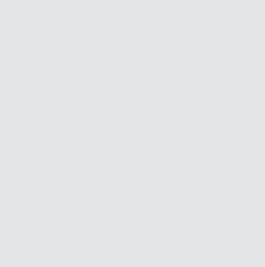
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 31. März 2006
 Bayerische Treuhandgesellschaft
 Aktiengesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Steuerberatungsgesellschaft



Graf von Lerchenfeld
 Wirtschaftsprüfer

Rupprecht
 Wirtschaftsprüfer



Kaufmännisches Glossar

Anlagevermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.	Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
Cashflow	Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.	Marktkapitalisierung	Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie, multipliziert mit der Gesamtzahl der Aktien.
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.	MDAX	Der Mid-Cap DAX umfasst die 50 nach Börsenumsatz und Marktkapitalisierung größten Unternehmen Deutschlands.
DAX	Deutscher Aktienindex. Die Berechnung erfolgt aufgrund der gewichteten Kurse von 30 Standardwerten deutscher Aktien höchster Qualität.	NASDAQ	National Association of Securities Dealers Automated Quotations ist ein von der NASD betriebenes elektronisches Handelssystem. An der NASDAQ werden junge, dynamische in Wachstumsbranchen angesiedelte Unternehmen gehandelt.
Dow-Jones-Index	Aktienindex der 30 wichtigsten amerikanischen Börsenwerte.	NEMAX 50	Der Neue Markt Index beinhaltet die 50 größten Aktienwerte am Neuen Markt (inzwischen abgelöst durch den TECDAX).
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungen und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).	NIKKEI	Japanischer Aktienindex. Maßstab ist der Grad der Börsenkapitalisierung.
EBIT	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungen (Earnings before interest and taxes).	ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und übrige Rückstellungen).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).	ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
EGG	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.	Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.	Umlaufvermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.	Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
EURO-STOXX 50	Index, der die 50 wichtigsten Unternehmen aus den EU-Staaten (die sog. Blue Chips) umfasst und nach Börsenkapitalisierung, Börsenumsatz und Branchenzugehörigkeit gewichtet wird.	XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.		
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.		
Gesamtkapitalrendite	Verhältnis Gewinn vor Steuern und Zinsen für Fremdkapital zu durchschnittlichem Gesamtkapital.		



KRONES AG

Investor Relations

Hermann Graf Castell

Böhmerwaldstraße 5

93073 Neutraubling

Deutschland

Telefon 00 49(0)94 01-70 32 58

Telefax 00 49(0)94 01-70 37 86

E-Mail investor-relations@krones.de

Internet www.krones.com